

**ZU BESUCH BEIM VfL OSNABRÜCK****Osnabrücker SPD für den Erhalt der Bremer Brücke**

Die Osnabrücker SPD spricht sich für den Erhalt des Standorts Bremer Brücke an der Scharnhorststraße aus. Nach einem Besuch der SPD Osnabrück mit den Verantwortlichen des VfL Osnabrück im Stadion an der Bremer Brücke machte sich die SPD einen Eindruck über den aktuellen Zustand des Stadions und die zukünftigen Planungen des Vereins. „Die Modernisierung der Bremer Brücke muss oberste Priorität des Vereins und der Stadt sein, wenn es darum geht die Zukunftsfrage des Stadions zu klären. Die Bremer Brücke ist ein einzigartiger Fußballstandort, welcher seines Gleichen in Deutschland sucht. Der Mythos Bremer Brücke muss erhalten bleiben“, stellt Timo Spreen, stellvertretender Vorsitzender der SPD in Osnabrück, klar. Die Osnabrücker Sozialdemokraten fordern, dass die Stadion-Infrastruktur der Bremer Brücke zukunftsfähig modernisiert wird, um für die 2. Bundesliga und den Profisport gewappnet zu sein.

„Der VfL Osnabrück und die Bremer Brücke



Die SPD zu Besuch beim VfL Osnabrück.

sind ein Aushängeschild für die gesamte Region. Wir fordern daher unsere SPD-Ratsfraktion und alle Beteiligten auf, sich für den Erhalt des Stadions an der Bremer Brücke in der Scharnhorststraße einzusetzen. Die Interessen der Anwohnerinnen und Anwohner müssen hierbei klar berücksichtigt werden, um eine gute Lösung für den Verein und die Menschen im Schinkel zu finden“, fordert Manuel Gava, Vorsitzender der Osnabrücker Sozialdemokraten. Gava unterstreicht die Forderung: „Nach meiner Auffassung brauchen wir in Osnabrück kein 08/15-Stadion wie in Paderborn, Regensburg und vielen anderen Orten“.

Bei der Standortdebatte fordert die SPD auch, die aktive Fanszene und Mitglieder des Vereins mitzunehmen. „Die Fans sind es, die das Stadion durch ihre Stimmung mit Leben füllen und jedes zweite Wochenende an der Brücke stehen. Eine der Stärken des VfLs beruht zu großen Teilen auf der Atmosphäre an der Brücke und den Rückhalt der aktiven Fans. Daher sollten sie auch ein Mitbestimmungsrecht in dieser Debatte erhalten“, fordert Spreen.

„Der Profi- und der Breitensport in unserer Stadt dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden, denn beide können eindeutig voneinander profitieren. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei den unzähligen Ehrenamtlichen, die viele Stunden in die Gesellschaft und den sozialen Zusammenhalt investieren, und werden die Interessen der vielen Sportvereine im Blick behalten und weiterhin im Austausch bleiben. Wir stehen für eine breite und lebendige Sportlandschaft in unserer Stadt“, betont Gava die Haltung der Osnabrücker SPD.

**REINIGUNG DES MUSEUMSQUARTIERS****OV AWI räumt auf**

Am 27. Oktober trafen sich etwa ein Dutzend Genoss\*innen, um rund ums Museumsquartier aufzuräumen. Treffpunkt war das Heger Tor. Von dort aus verteilten sich die Genoss\*innen auf Felix-Nussbaum-Haus, das kulturgeschichtliche Museum, die Villa Schlicker und das Akzisehaus. Die Wege wurden freigefegt, das Laub eingesammelt sowie Müll beseitigt. Im Anschluss ging es zurück zum Heger Tor, um dort ebenfalls vorhandenes Laub und Müll zu entfernen. Nach ca. 2 Stunden wurden die Abfälle zusammengetragen und später an die Osnabrücker Service Betriebe (OSB) übergeben.

**SEMINAR „STAMMTISCHPAROLEN“****Paroli bieten**

Dirk Koentopp und Referentin Martina Jeßnitz (KEB).

Am 24. Oktober fand in der Lagerhalle das Bezirksseminar „Stammtischparolen“ statt. Martina Jeßnitz (KEB Osnabrück) stellte die Wirkung von populistischen Äußerungen auch in Bezug auf das Wahlverhalten dar und „übte“ mit den Teilnehmer\*innen Reaktionen ein, mit denen man klar Position beziehen und widersprechen kann.

„Ein gelungener Auftakt unserer Seminar-Reihe“, freut sich SPD-Geschäftsführer Dirk Koentopp.

**Neumitglieder**

In diesem Monat freuen wir uns, je ein Neumitglied in den Ortsvereinen Schinkel, Neustadt-Wüste und Hellern in der Osnabrücker SPD begrüßen zu dürfen!

**Redaktionsschluss**

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **22. November 2019**. Bitte beachtet, dass es sich um eine **Doppelausgabe für die Monate Dezember 2019 und Januar 2020** handelt. Schickt bitte bis zum 22. November alle Termine, Berichte und Ankündigungen, die veröffentlicht werden sollen. Für Anregungen und Wünsche erreicht Ihr die Redaktion unter:

[freipresse.os@gmail.com](mailto:freipresse.os@gmail.com)

**Impressum**

**V.i.S.d.P.:** SPD-Unterbezirk Osnabrück-Stadt (Vorsitzender: Manuel Gava), Lengericher Landstr. 19 b, 49078 Osnabrück; **SEITE 4** ist eine Anzeige der OS-SPD-Ratsfraktion. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

**ANTISEMITISMUS UND ALLEN FORMEN DER MENSCHENVERACHTUNG ENTSCIEDEN ENTGEGENTRETEN!****Niedersachsen ist vielfältig und weltoffen****Liebe Genossinnen und Genossen,**

gemeinsam mit der CDU, den Grünen und der FDP haben wir als SPD-Fraktion im Oktober-Plenum einen Antrag beschlossen, der gerade nach dem Terrorangriff in Halle klar macht, dass wir Antisemitismus und

allen weiteren Formen von Menschenverachtung entschieden entgegnetreten. Wir dürfen nicht zulassen, dass in unserem Land Menschen aufgrund ihrer Herkunft, ihres Glaubens, ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer politischen Einstellung Angst um Leib und Leben haben müssen. Den Rechtsextremismus und seine schleichende Vorstufe, den Rechtspopulismus müssen und werden wir weiter auf allen Ebenen entschieden bekämpfen. Präventiv wie repressiv. Dazu gehört es auch, die Probleme und Gefahren klar zu benennen! Die Situation und die

Entwicklung in einigen Bundesländern zeigt uns: Das Problem des Rechtsextremismus wird nicht kleiner, wenn man nicht darüber spricht, sondern größer.

Wir haben die rechtsextremen Strukturen in Niedersachsen nicht erst seit Kurzem, sondern schon lange genau im Blick. Dabei stehen wir im engen Austausch mit den Behörden des Bundes und der Länder. Genauso wichtig ist es, dass wir weiter fortlaufend im Austausch mit den Glaubensgemeinschaften stehen und die Erinnerungsarbeit fördern. Es ist unser aller Aufgabe, alles dafür zu tun, dass sich alle Menschen bei uns sicher und zu Hause fühlen können. Niedersachsen ist vielfältig und weltoffen. Und das wird es auch bleiben.

Im Oktober-Plenum fand auch die erste Beratung eines Gesetzes zur Förderung des Klimaschutzes und zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels (NKlimaG) statt. Das NKlimaG legt neben den Zielen und Grundsätzen zur Umsetzung des Gesetzes vor allem auch Instrumente zur Erarbeitung und Überprüfung von Maßnahmen fest. Ein weiterer Schwerpunkt des Gesetzes wird sein, dass die Landesregierung sich zur Um-

setzung der Ziele in ihrem eigenen Organisationsbereich verpflichtet. Mit dem NKlimaG leisten wir unseren Beitrag zur Einhaltung der Klimaschutzziele.

**VIELE GRÜSSE  
EUER BORIS****Neues aus dem Europäischen Parlament****Liebe Genossinnen und Genossen,**

während ich diese Kolumne schreibe, ist der Zeitplan des Brexits wieder einmal aus den Fugen geraten. Das britische Unterhaus hat Boris Johnson zu Recht in die Schranken gewiesen und es abgelehnt, diese schwerwiegende Entscheidung binnen drei Tagen zu fällen. Es ist gut, dass sich das Parlament nicht unter Druck setzen lässt und das Austrittsabkommen und die Überführung in britisches Recht genau prüfen will. Die Entscheidung ist viel zu wichtig, um sie unter Zeitdruck zu fällen.

Die britische Regierung hat jetzt eine neue Verschiebung des Brexits beantragt. Ganz gleich, ob es nun ein Aufschub um einige Wochen oder aber wie beantragt bis Ende Januar wird: Wir müssen uns immer wieder vor Augen halten, dass ein Austritt der Briten aus der EU ohne ein Abkommen die schlechteste aller Möglichkeiten ist. Für die Menschen und die Wirtschaft, sowohl in Europa als auch in Großbritannien, wären die Folgen immer noch verheerend. Die beste Lösung wäre sicherlich ein zweites Referendum über den Brexit – die Chancen sind zwar gering, aber sie steigen derzeit.

**EUER TIEMO**

mitteln zur Verfügung. Verbautes Holz ist bei entsprechender Aufforstung der ideale CO<sub>2</sub>-Speicher.

**HERZLICHE GRÜSSE  
EUER RAINER SPIERING****NEUE WEGE IN DER HOLZNUTZUNG****Waldsterben bekämpfen****Liebe Genossinnen und Genossen,**

Die Folgen des Klimawandels wie Dürre, Hitze sowie Schädlingsbefall aber auch Brände setzen den Wäldern in Deutschland immer deutlicher zu. Zusätzlich werden die Wälder durch den Eintrag von Luftschadstoffen

und durch Stickstoffeinträge geschwächt. Das Ökosystem Wald kann sich nicht mehr selbst ausreichend gegen Schädlinge verteidigen und an die veränderten Klimaverhältnisse anpassen.

Die in den letzten beiden Sommern entstandenen wirtschaftlichen Schäden sind enorm. Dieses und letztes Jahr sind 180.000 Hektar Wald verloren gegangen sowie rund 105 Millionen Festmeter Schadholz angefallen.

Vor diesem Hintergrund freue ich mich sehr, dass die finanziellen Hilfen für die deutschen Wälder Gestalt annehmen. So hat sich die Koalition darauf verständigt, in den nächsten vier Jahren insgesamt rund

550 Millionen Euro aus dem Energie- und Klimafonds für den Erhalt und den Umbau für die Wälder zu nutzen. Die Mittel werden mit rund 365 Millionen Euro aus den Bundesländern ergänzt, so dass über 900 Millionen zur Verfügung stehen.

Wir werden uns als SPD-Bundestagsfraktion dafür einsetzen, dass neben Kommunalwäldern vor allem Privatwälder mit einer Größe von maximal 50 Hektar von den Hilfen profitieren werden. Die Hilfen für die Wälder werden konkret bis Ende 2023 durchfinanziert werden.

Darüber hinaus freue ich mich, dass wir uns mit unseren Vorschlägen, die Holzverwendung stärker zu fördern, auch durchsetzen konnten. Denn einheimisches Holz hat zahlreiche gute Eigenschaften. So kann Holz als nachwachsender Rohstoff im Gegensatz zu anderen Baustoffen eine gute Ökobilanz vorweisen, da die Schadstoffemissionen bei der Holzverarbeitung und der Energieaufwand beim Bau und beim Transport vergleichsweise gering sind.

Zudem hat die Ausweitung der technischen Holz Trocknung und des konstruktiven Holzschutzes dafür gesorgt, dass weitgehend auf chemische Holzschutzmittel verzichtet werden kann. Hierfür stehen über 90 Millionen Euro aus Bundes- und Landes-

**MITMACHEN.SP.DE**



## Termine für OS-SozialdemokratInnen

### Mittwoch, 30. Oktober

**Jusos**, 18 Uhr: Jahreshauptversammlung; Haus der Jugend Große Gildewart 6-9

### Mittwoch, 6. November

**OV NEUSTADT-WÜSTE**, 18:30 Uhr: Vorstandssitzung; Hiärm-Gruppe-Str. 10

**SPDQUEER**, 19:30 Uhr: „Auf einen Drink mit Marisa“. Marisa Wilsmann berichtet über ihren Alltag als Osnabrücker Mutter eines Transmädchens; Confusion, Pottgraben 27

### Dienstag, 12. November

**OV NEUBURG/NATRUPER TOR**, 19 Uhr: Parteiöffentliche Vorstandssitzung; Hotel Welp, Natruper Str. 227

### Mittwoch, 13. November

**OV NORD**, 19:30 Uhr: Parteiöffentliche Vorstandssitzung; Gaststätte „Zum Adlerhorst“, Lerchenstr. 77 a

### Donnerstag, 14. November

**UNTERBEZIRKSVORSTAND**, 19 Uhr: Parteiöffentliche Vorstandssitzung; Lagerhalle, Raum 207, Rolandsmauer 26

**OV HELLERN**, 19:30 Uhr: Mitgliederversammlung; Alte Kasse, Kleine Schulstr. 38

**OV VOXTRUP**, 19:30 Uhr: Mitgliederversammlung; Schnitzelhaus, Am Mühlenkamp 68

### Samstag, 16. November

**BEZIRK WESER-EMS**, 10 Uhr: Presse-Seminar mit Heiner Schröder (ehem. Redaktionsleiter bei der Ostfriesen-Zeitung). Anmeldung unter buero.osnabrueck@spd.de erforderlich!; SPD-Regionalgeschäftsstelle (Alwine-Wellmann-Raum), Lengericher Landstr. 19 b

### Dienstag, 19. November

**AG 60PLUS**, 15 Uhr: Gemeinsame Sitzung mit der AG 60plus Landkreis OS zum Thema „Würdevolle Pflege“; AWO-Zentrum, Holtstr. 43

**OV ALTSTADT-WESTERBERG-INNENSTADT**, 19 Uhr: Ortsvereinsitzung; Lagerhalle, Raum 102, Rolandsmauer 26

**OV SUTTHAUSEN**, 19:30 Uhr: Mitgliederversammlung; Fußballcenter, Am Wulfter Turm 6

### Mittwoch, 20. November

**ARBEITSKREIS SPORT**, 17 Uhr: SV Rasensport, Koksche Straße 39

**OV ALTSTADT-WESTERBERG-INNENSTADT & SPD-QUEER**, 19 Uhr: Besuch des AIDS-Hilfe e. V. (für alle offen); Möserstraße 44

### Donnerstag, 21. November

**UNTERBEZIRK**, 18:30 Uhr: Osnabrücker Abend - „Neumarkt: Center, Busse, Verkehr, ... und jetzt?“; Balou Osnabrück, Seminarstr. 32

### Dienstag, 26. November

**ARBEITSKREIS STADTENTWICKLUNG UND UMWELT**, 17 bis 19 Uhr: Thema: Jahresrückblick und Umsetzung der Themen aus 2019; Rathaus, Raum Justus Möser, Bierstraße 28

### Mittwoch, 27. November

**AfB**, 19 Uhr: Zugewanderte Schüler\*innen in niedersächsischen Schulen unter Fokussierung der Situation an berufsbildenden Schulen in Osnabrück; Haus der Jugend, 2. OG, Große Gildewart 6-9

### Donnerstag, 28. November

**OV NEUSTADT-WÜSTE**, 19 Uhr: Doppelkopf-Turnier; OSC, Hiärm-Gruppe-Str. 6

**OV VOXTRUP**, 19:30 Uhr: Mitgliederversammlung; Schnitzelhaus, Am Mühlenkamp 68

**OV NEUSTADT-SCHÖLERBERG-NAHNE**, 19:30 Uhr: Jahreshauptversammlung; Projekt 36, Johannisstr. 133

### Montag, 2. Dezember

**AG 60PLUS**, 15 Uhr: Vorweihnachtliche Kaffeerunde mit Frank Henning. Frank wird aus der Arbeit im Landtag und im Rat berichten. Anmeldung bei Dorothea Quindt (0541) 35022240 oder bei Peter Landscheidt (0541) 8601418; AWO-Zentrum, Holtstr. 43

### Mittwoch, 4. Dezember

**OV SCHINKEL**, 9 Uhr: Großer Nikolausstand mit Kalenderverteilung „Osnabrücker Jahreszeiten“; Wochenmarkt an der Ebertallee

### Freitag, 6. Dezember

**OV SCHINKEL**, 19 Uhr: Traditionelles Grünkohlessen im adventlichen Glanz - Musik, Spaß, Jubilarehrungen und ein wenig Politik, Anmeldungen nötig per Telefon (27833) oder E-Mail (info@unser-schinkel.de); Heinz-Fitschen-Haus, Heiligenweg 40

### Regelmäßige Termine:

**Jusos:** Jeden Mittwoch, 20 Uhr, Haus der Jugend, www.jusos-os.de

**Juso-HSG:** Jeden Dienstag, 20 Uhr, Alte Münze 12, Willy-Brandt-Raum

**AsF:** Jeden ersten Freitag im Monat um 17 Uhr im Mütterzentrum im Haus der Jugend.

**SPDqueer:** Jeden ersten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Confusion, Pottgraben 27

**Politischer Frühschoppen** mit den beiden ehemaligen MdBs Ernst Schwanhold und Martin Schwanholz, jeden 1. Sonntag im Monat, 11 bis 13 Uhr in der Marktschänke, Markt 20.



## Kurz notiert

### Jusos zu Gast im Schinkel



Gemeinsame Sitzung der Jusos und des OV Schinkel.

Im Rahmen seiner Ortsvereinstour war der Juso-Unterbezirksvorstand am 22. Oktober bei der Vorstandssitzung des OV Schinkel zu Gast. Im TSV-Klubheim wurde über die Kommunalwahl 2021 und die Möglichkeiten der stärkeren Einbindung von jungen Menschen und Themen diskutiert. „Eine sehr interessante Veranstaltung, aus der wir einiges mitnehmen konnten“, so die Jusos.

### OV AWI befragt über 150 Bürger\*innen zu wichtigstem politischen Thema

Am 5. Oktober haben die Genoss\*innen aus dem Ortsverein Altstadt-Westerberg-Innenstadt die Bürger\*innen samstagsmorgens auf dem Markt nach ihrem aktuell wichtigsten Thema befragt. Dabei sollten sich die Befragten für eines von fünf vorausgewählten Themen entscheiden. In drei Durchgängen standen folgende Themen zur Auswahl (in Klammern: Ergebnisse in Prozent):

1. Durchgang: Umwelt (38 %), Wohnen (20 %), Verkehr (16 %), Bildung (16 %), Arbeit (10 %).
2. Durchgang: Gesundheit (38 %), Bildung (26 %), Verkehr (16 %), Arbeit (12 %), Wohnen (8 %).
3. Durchgang: Umwelt (31 %), Bildung (26 %), Gesundheit (23 %), Wohnen (11 %), Verkehr (9 %).



## Meinung

### Betriebliche Altersversorgung

Seit 2004 müssen Ruheständler auf Bezüge der betrieblichen Altersversorgung nicht nur den Arbeitnehmer-, sondern auch den Arbeitgeberanteil zur Krankenversicherung zahlen. Seit diesem Zeitpunkt, als rot-grün regiert wurde, verliert die SPD kontinuierlich an Stimmen [...]. Fast ein Fünftel wird mithin abkassiert. Seit September 2018 fordern neben dem Arbeitgeberverband und vielen Sozialverbänden auch der Gesamtverband der Gesetzlichen Krankenkassen die Große Koalition auf, endlich die versprochene Entlastung der Betriebsrenten in Angriff zu nehmen. Offenbar hält unsere Parteispitze diese rentenpolitische Brisanz, die immerhin gut sechs Millionen Betroffene betrifft, nicht für opportun. Entsprechende Anfragen werden nicht beantwortet. Hier hört mein Demokratieverständnis auf, weil dadurch ein großer Teil der Wähler sich damit der AfD zuwendet. [...] - HORST GEHRING

**SCHNITTSTELLE ZWISCHEN BÜRGERSCHAFT, KNEIPEN- UND KLUBSZENE SOWIE STADTVERWALTUNG****Ein Nachtbürgermeister für Osnabrück?**

Osnabrück muss mehr für das Nachtleben und die Kreativwirtschaft tun. Dass Osnabrück hier sehr viel Potenzial hat, konnte Deutschlands erster Nachtbürgermeister Hendrik Meier aus Mannheim am „Lauten Speicher“ im neuen Hafenuartier bereits besichtigen. Auf Einladung der SPD Osnabrück und der Osnabrücker Marketing- und Tourismusgesellschaft (OMT) war der 28-Jährige nach Osnabrück gekommen. Seit knapp einem Jahr ist er Nachtbürgermeister in Mannheim und bereits ein gefragter Experte, wenn es um die Stadtentwicklung geht.

Städte wie Amsterdam, Zürich oder Mannheim zeigen mit einem sogenannten „Night Mayor“, dass sie sowohl kulturell als auch wirtschaftlich davon profitieren. Daher hatten die Osnabrücker Jusos um Initiator Frederik Theiling und Jan-Lasco Zobawa bereits 2016 die Idee, das Thema nach Osnabrück zu holen. Mit Unterstützung des SPD-Ratsmitglieds Heiko Schlatermund und des neuen Stadtmarketing-Chefs bei der OMT, Alexander Illenseer, gelang es nun, den Gast von Neckar und Rhein nicht nur an die Hase und den Osnabrücker Hafen zu locken.

„Ein attraktives Nachtleben ist als Standortfaktor für eine Kommune sehr entscheidend. Gäste geben Geld aus für Getränke und Speisen, Busse, Taxis etc. Doch auch Anwohnerinnen und Anwohner möchten



V.l.n.r. Alexander Illenseer, Frederik Theiling, Holger Schwetter, Hendrik Meier, Jan-Lasco Zobawa, Heiko Schlatermund (Foto: Hermann Pentermann)

ihre Interessen gewahrt wissen und die Gewerbetreibenden wünschen sich einen unkomplizierten Draht in die Stadtverwaltung. Das Image einer Stadt ist wichtig“, betonen Schlatermund, Theiling und Zobawa. „Wenn Menschen sich entscheiden, wo sie arbeiten oder studieren wollen, spielt ein derartiges Angebot, neben dem Beruf, eine große Rolle. Hier kann ein Nachtbürgermeister für Aufschwung sorgen. Die Stadt würde davon enorm profitieren“, betonen die Sozialdemokraten. „Eine Nachtbürgermeisterin oder ein Nachtbürgermeister ist hier die Schnitt- und Vermittlungsstelle zwischen allen Akteuren im Nachtleben“, so ihre Einschätzung. „Wir haben einige Gespräche mit der Osnabrücker Kneipen- und Klubszene geführt und sind durchgängig auf positive Resonanz

gestoßen. Viele versprechen sich Bürokratieabbau und eine bessere Kommunikation mit den Behörden“, so Heiko Schlatermund. „Um uns ein konkreteres Bild über die Aufgaben eines ‚Night Mayor‘ zu machen, konnten wir Hendrik Meier gewinnen zu uns nach Osnabrück zu kommen“, so Theiling. „Zusammen haben wir Osnabrücks Kneipen- und Kulturszene besichtigt, erste Eindrücke, Ideen und Ansatzpunkte ausgetauscht. Ein guter Tag mit vielversprechenden Ansätzen, Ideen und Ergebnissen für die künftige Arbeit“, betont Zabawa weiter. „Ideal wäre es, wenn eine solche Stelle bei der OMT angedockt

wäre, da hier die Experten für unser Citymanagement sitzen und eine gesunde Distanz zur Kernverwaltung herrscht“, sind sich die drei Sozialdemokraten einig. „Wir planen als SPD nun an die anderen Ratsfraktionen mit einem fraktionsübergreifenden Beschluss heranzutreten, der in einer der nächsten Ratssitzungen gefasst werden könnte, um dieses Projekt in Osnabrück einzuführen und auf Dauer zu etablieren. Vorher seien aber noch weitere Gespräche, insbesondere mit Vertretern der Osnabrücker Gastronomie und Veranstaltern erforderlich, um sich auch über deren Anforderungen sowie mögliche Finanzierungswege auszutauschen“, so Schlatermund, Theiling und Zobawa.

**„SITUATION DER TAGESMÜTTER UND -VÄTER MUSS VERBESSERT WERDEN“****Tagespflege in Osnabrück stärken**

„Tagesmütter und Tagesväter leisten mit einer personenbezogenen und familiennahen Betreuung einen wichtigen Beitrag für die frühkindliche Bildung. Sie ergänzen die Betreuungslandschaft in Osnabrück sehr positiv und sind für viele Eltern die optimale Tagespflege für ihr Kind. Die SPD-Fraktion möchte die Situation der Osnabrücker Tagesmütter und Tagesväter nachhaltig stärken und bürokratische Hürden abbauen“, erläutern Frank Henning, SPD-Fraktionsvorsitzender, und Kerstin Lampert-Hodgson, familienpolitische SPD-Sprecherin, in einer aktuellen Pressemitteilung.

„Die Bezahlung der Tagespflege erfolgt in Osnabrück nach den tatsächlich geleisteten Stunden. Fehlzeiten der Kinder werden in einem Jahr nur für bis zu 21 Tage, bezogen auf eine 7-Tage-Woche, vergütet. Ist das zu betreuende Kind hingegen bspw. aufgrund von Krankheit oder langen Urlaubzeiten länger abwesend, gehen die Tagesmütter und -väter ab dem 22. Tag leer aus“, so Lampert-Hodgson. „Darüber hinaus sind seit Mai

dieses Jahres sämtliche Unterbrechungszeiten auf einem Formblatt zu dokumentieren, von Eltern und tagespflegender Person abzuzeichnen, der Verwaltung vorzulegen und seitens der Tagesmütter und -väter im Rahmen der Einkommenssteuererklärung einzureichen. Ein riesiger, aus unserer Sicht unnötiger, Verwaltungsaufwand der alle Seiten vor zusätzlichen Arbeitsaufwand stellt“, so Henning weiter. „Die SPD fordert aus diesem Grund in der nächsten Ratssitzung dieses Verfahren zu vereinfachen und Tagesmüttern und Tagesvätern mehr Planungssicherheit und eine kontinuierliche Bezahlung zu ermöglichen. Die Beiträge für Krippen und Horte sind auch regelmäßig monatlich für ein Betreuungsjahr zu entrichten, unabhängig von der tatsächlichen Anwesenheit der Kinder in den Kindertagesstätten-Einrichtungen. Diese Gleichbehandlung aller Betreuungsformen muss in der Stadt Osnabrück auch möglich werden – und das so schnell wie möglich“, so die beiden SPD-Politiker abschließend.

**Kontakt zur SPD-Ratsfraktion?**

**RUFT UNS AN** unter Tel. 0541 / 323 44 48 oder 0541 / 323 30 60

**MAILT UNS:** [schlicke@osnabrueck.de](mailto:schlicke@osnabrueck.de)

**BESUCHT UNSER FRAKTIONS-INTERNET-ANGEBOT** AUF [www.spdfraktion-osnabrueck.de](http://www.spdfraktion-osnabrueck.de)

**SCHICKT UNS EIN FAX AN** 0541 / 2 70 09

**SCHREIBT UNS AN DIE ADRESSE:** Rathaus, 49074 Osnabrück

**ODER GUCKT MAL PERSÖNLICH VORBEI** im Rathaus, (natürlich) Zimmer 1

**Bürgerforen in Osnabrück**

**BÜRGERFORUM HELLERN:** Donnerstag, 7. November 2019, 19:30 Uhr, Stadtteiltreff Alte Kasse, Kleine Schulstraße 38

**BÜRGERFORUM KALKHÜGEL, WÜSTE:** Mittwoch, 13. November 2019, 19:30 Uhr, Gymnasium In der Wüste (Aula), Kromschröderstr. 33

**BÜRGERFORUM INNENSTADT:** Dienstag, 26. November 2019, 19:30 Uhr, Rathaus, Ratssitzungssaal